

Auf großer Fahrt in Richtung Erkenntnis

- Seniorentheatergruppe „Dörrobst“ spielt Stück
- „Große Freiheit – Letzte Fahrt“ im Schlosskeller

VON ISABELL MICHELBERGER

Meßkirch – Vor einem vollen Schlosskeller präsentierte die Seniorentheatergruppe „Dörrobst“ unter der Leitung von Theaterpädagogin Silke Saracoglu und der Regieassistenz von Petra Schappert ihr neues Stück „Große Freiheit – Letzte Fahrt“. Es handelt von geheimen Wünschen, die manche ein Leben lang mit sich herumtragen, von der Selbstinszenierung, welche die wahren Bedürfnisse kaschiert und dem Mut, sich neu zu denken und das Wagnis einer Veränderung einzugehen. Mit Humor und Tiefgang zeigten die fünf Frauen und vier Männer, wie die Gruppendynamik an Bord eines maroden Kreuzfahrtschiffes so manches Ungeahnte an die Oberfläche spült. Frisch angekommen an Bord der „MS Große Freiheit“ herrscht beste Laune und alle sind angefüllt von ihren Erwartungen an eine abenteuerliche, abwechslungsreiche Reise. Egon (Richard Hunsicker), der ewige Nörgler, entdeckt sofort, dass irgendetwas nicht stimmt und das Schiff nicht im allerbesten Zustand ist. Doch Musiker Hein (Karl-Werner Späth) spielt auf seiner Quetschkommode mit „Eine Schifffahrt, die ist lustig“ die Sorgen weg.

Mit dem gegenseitigen Kennenlernen offenbaren sich allmählich die Sehnsüchte der einzelnen Mitreisenden: Die Esoterikerin Jakobine (Christa Bertsch) möchte auf dem Schiff ihrer Erleuchtung näher kommen, und



Maschinist Hilmar (Gerhard Bittner, Zweiter von links) erklärt der reichen Maria (Helga Fenzl, Dritter von rechts), dass er Geld braucht, um alles instand zu halten. Als schwarz gekleidete Maschinen fungieren (von links): Karl-Werner Späth, Edeltraud von Kunhardt, Richard Hunsicker, Christa Bertsch und Karin Hapke (vorne). BILDER: ISABELL MICHELBERGER



Schriftstellerin und Chronistin Vanessa (Edeltraud von Kunhardt, 2. von links) erstaunt alle mit ihrem Verdacht, dass der Maschinist der Mörder des Kapitäns sein könnte (von links): Helga Fenzl, Karin Hapke, Traudl Wagner-Heise und Karl-Werner Späth.

befragt Pendel und Karten. Doch diese schweigen beharrlich. Schriftstellerin Vanessa (Edeltraud von Kunhardt) erhofft sich interessanten Stoff für einen Bestseller. Heiratsschwindler und Charmeur Giacomo (Jochen Jeske) sucht eine reiche Dame, die genügend Geld für einen gemütlichen Lebens-

abend mitbringt, und Anna will sich vom Schatten ihrer verstorbenen religiösen Schwester Theresa (Karin Hapke in einer Doppelrolle) befreien. Und der Kapitän? Ist er nun verstorben? Der Maschinist Hilmar (Gerhard Bittner) scheint mehr zu wissen, als er zugibt, und gerät in Verdacht, ein Mörder zu

Gruppe Dörrobst

Christa Bertsch (78), Gerhard Bittner (64), Helga Fenzl (81), Karin Hapke (72), Richard Hunsicker (70), Jochen Jeske (78), Edeltraud von Kunhardt (78), Karl-Werner Späth (61), Traudl Wagner-Heise (68).

Weitere Auftritte:

25. November, 20 Uhr: Gasthaus Linde in Göggingen, Kartenreservierung unter Tel. 0 75 76/8 24, E-Mail: info@linde-goeggingen.de.

2. Dezember, 20 Uhr: Alter Schlachthof in Sigmaringen, Kartenreservierung unter Tel. 0 75 71/33 33, E-Mail: info@schlachthof-sigmaringen.de.

sein. Die Situation spitzt sich mit jedem Tag zu, den die Reisenden auf hoher See verbringen müssen, ohne einen Hafen anzusteuern. Um die Zeit zu überbrücken, lenken sie sich mit Sport, Spielen, einem Schiffsball und einem orientalischen Abend ab. Das bringt zwar eine kurze Ablenkung, lässt die Gefühle jedoch in seltsame Strudel abdriften. Die Akteure tauchten gut in ihre Rollen ein und ließen das Publikum an ihrer Entwicklung teilhaben. Man spürte die Dramatik, aber auch die Glückseligkeit einer neuen Liebe. „Ich muss mich mutig selbst überwinden“, erkennt die verzweifelte Anna und spricht damit aus, was für alle gelten kann. Die Live-Musik von Karl-Werner Späth sowie die Situationskomik sorgten dafür, dass das Stück vorwiegend heiter blieb. Mit dem Song „Freiheit“ von Marius Müller-Westernhagen verabschiedeten sich die Akteure und erhielten einen lang anhaltenden Applaus für ihre Leistung.